Editorial

Autor(en): Zehnder, Ingrid

Objekttyp: Preface

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Band (Jahr): 60 (2003)

Heft 12: Warmer Winterduft : Zimt

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der Dezember ist der Monat, in dem allüberall an die mitleidigen Herzen appelliert und Geld gesammelt wird. Kein TV-Sender, keine Zeitschrift, die nicht für ein mehr oder weniger grosses, mehr oder weniger traditionelles Hilfswerk Spenden sammelt. Müssen nun auch die GN auf der gleichen Welle reiten, werden Sie sich vielleicht fragen?

Ich lernte Prof. von Willert an einem internationalen Meeting in Roggwil kennen, wo er den Bioforce-Mitarbeitern aus aller Welt sein Teufelskrallen-Anbauprojekt in Namibia erläuterte. Dabei erwähnte er auch seine Aktivitäten in der Kitlanyang Primary School in Südafrika, die wir Ihnen auf den Seiten 23 bis 27 vorstellen. Den internationalen Zuhörern hat das ungewöhnliche Engagement dieses Mannes ebenso imponiert wie mir, und die einhellige Meinung war, wir alle sollten uns nicht nur mit dem südlichen Afrika beschäftigen, wenn es um den Anbau und Ex- bzw. Import von Heilpflanzen geht, sondern uns auch um die Menschen kümmern, die in dieser Region zuhause sind. Bei dem privaten Hilfsprojekt von Prof. Dr. Dieter von Willert geht es nicht um das «grosse Elend», sondern «nur» darum, Solidarität mit Kindern zu zeigen, denen es weniger gut geht als uns. Kinder, die z.B. mangels Fahrgelegenheit monatelang von Eltern und Geschwistern getrennt leben, in ihrem tristen Alltag etwas glücklicher zu machen. Vor allem aber geht es darum, den Kindern und Jugendlichen vor Augen zu führen, dass es sich lohnt, die Schuljahre durchzuhalten, dass es Freude macht zu lernen und dass Bildung der einzige Ausweg aus der Misere sein kann und wird.

Prof. von Willert und die Kitlanyang Schule würden sich riesig über den kleinsten Betrag freuen, den Sie möglicherweise für diese private Initiative erübrigen können. Die Fortschritte des Projekts werden wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nicht vorenthalten und selbstverständlich über die Verwendung des Geldes informieren.

Wir möchten auch betonen, dass diese Aktion eine absolute Ausnahme darstellt und dass wir keinesfalls planen, Sie mehr oder weniger häufig mit Spendenaufrufen zu konfrontieren.

Herzlichst Ihre

Ingrid Zehnder